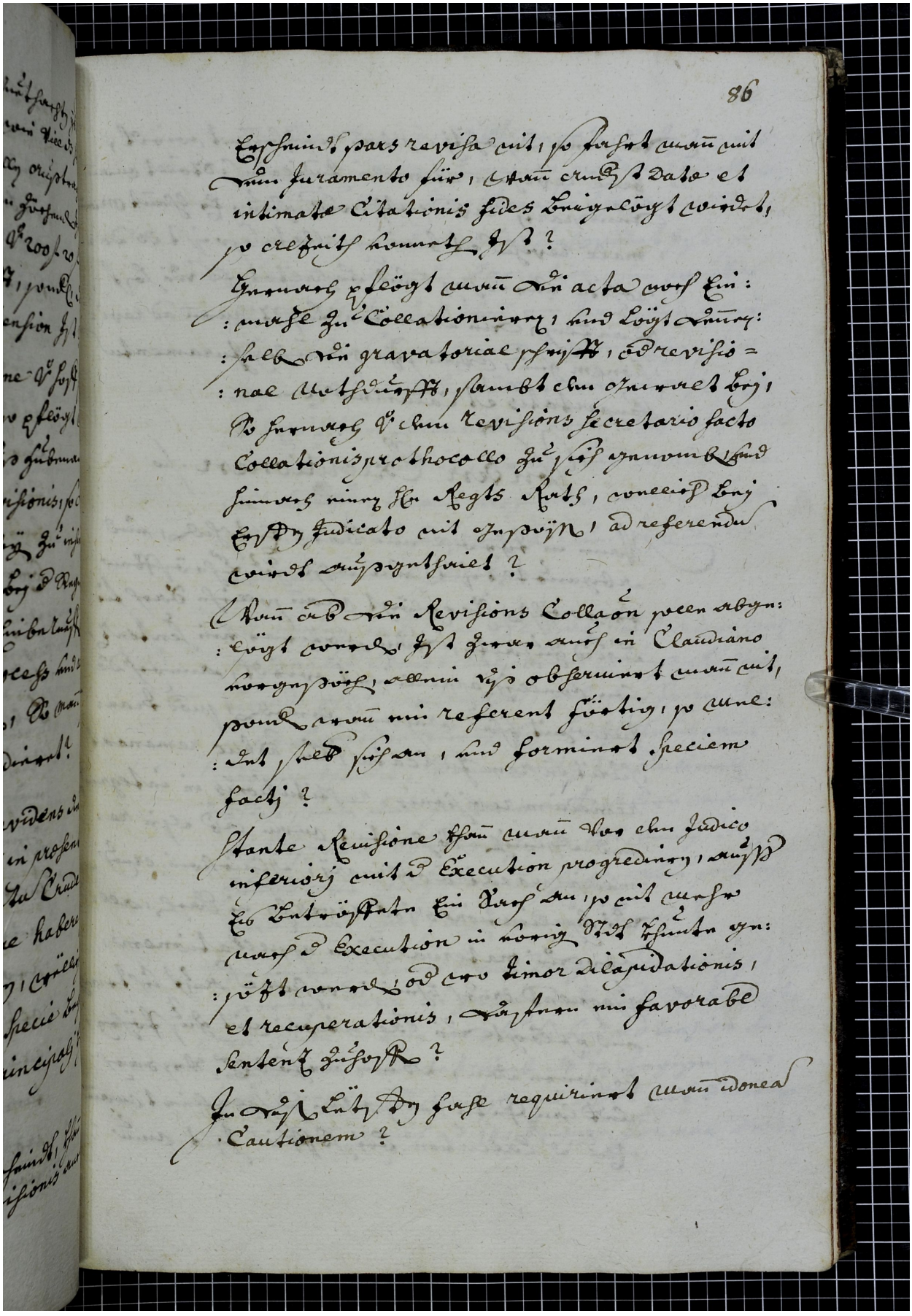
JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 87r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



Erscheindt pars revisa nit, so fahrt man mit dem Juramento für, wann anderst Datae et intimatae Citationis fides beigelögt wirdt, so erzeith konnet ist?

Hernach pflögt man die acta noch ein:mahl zu Collationieren, und lögt denen:selben die gravatoriae schrifft, od revisio=:nal Nothdurfft, sambt den Gewalt bey, so hernach von dem Revisions Secretario facto Collationis prothocollo zu sich genomb, und hinnach einen Hn Regts Rath, welcher bey Erstem Judicato nit gesöss, ad referendum wirdt ausgethailt?

Wann ab die Revisions Collation solle abge::lögt werden, ist zwar auch in Claudiano vorgeschöch, allein dis observiert man nit, sondern wann ein referent förtig, so wel::det selb sich an, und formiert speciem facti?

Stante Revisione thun man vor dem Judico inferiori mit d Execution progredieren, auss es betröffete ein Sach an, so nit mehr nach d Execution in vorig Stdt thunte ge::söst werden, od wo timor dilapidationis, et recuperationis, dafern ein favorabl Sentenz zuhoffen?

In dis letsten fahl requiriert man idoneam Cautionem?